

## Ergänzungen und Aktualisierungen (2023) zu „Die Schmetterlinge (*Lepidoptera*) im Inn-Salzach-Gebiet, Südostbayern“

von Walter SAGE & Gerhard KARL

Sechs Jahre ist es nun her, dass mit einem Supplement eine Aktualisierung der Schmetterlingsvorkommen im Inn-Salzach-Gebiet (SAGE, 2017) erfolgte. Seither haben sich zahlreiche Veränderungen insbesondere in Form von

Neufunden ergeben, die hier in einem ersten Nachtrag zusammengefasst werden. Besonders die Ausbreitung einiger wärmeliebender Arten in den südostbayerischen Raum scheint erwähnenswert.

### Im Text verwendete Kürzel:

FauEu =	Referenznummer der Art in der Fauna Europaea (KARSHOLT & VAN NIEUKERKEN, 2013)
cf =	noch nicht sicher bestimmte Taxa
TF =	Tagfund
LF =	Lichtfang
PH =	Pheromon
leg. =	legit, hat gesammelt
coll. =	collectio = 'Kollektion'; Sammlung
det. =	determinavit = 'hat bestimmt'
RL Bay =	Rote Liste Bayern, (Tagfalter 2016; Zünsler & Wickler 2022; restl. Nachtfalter 2003)

### Folgende Arten wurden neu für das Untersuchungsgebiet bzw. für Teilbereiche gemeldet:

#### FauEu

#### ----- *Phyllocnistis citrella* STAINTON, 1856

Im September 2021 bemerkte ich an einigen Blättern unseres Zitronenbäumchens Miniergänge. Nach Recherche im Internet bin ich recht schnell auf die Zitrus-Miniermotte gestoßen. Nachfragen bei Herrn HASLBERGER und über ihn auch an Herrn Dr. Andreas SEGERER von der Zoologischen Staatssammlung München bestätigten meinen Verdacht, auch wenn

der Nachweis einer Imago bisher leider nicht erbracht werden konnte. Da wir das Zitronenbäumchen schon einige Jahre haben und in der näheren Umgebung kein weiteres steht, könnte dies zudem der Erstnachweis einer „Outdoor-Population“ dieser gebietsweise invasiven Art für Bayern sein (SAGE, 2021).



*Phyllocnistis citrella*, Eines der insgesamt drei befallenen Blätter mit den charakteristischen Miniergängen, Rottal/Inn, Ramerding, 02.IX.2021 Foto: SAGE

**433707 *Phyllonorycter cerasicolella* (HERRICH-SCHÄFFER, [1855])**

**RL Bay. 2**

Die Raupen des hübschen Flügelginster-Faltenminierers minieren an verschiedenen Prunus-Arten, die Falter entwickeln 3 Generationen. Ein Tagfund im April 2019 in der „Klosterau“



*Phyllonorycter cerasicolella* Altötting, NSG „Untere Alz“, „Klosterau“, TF 17.04.2019 Foto: KARL

**433960 *Scythropia crataegella* (LINNAEUS, 1767)**

Im Mai 2017 bemerkte ich während der Fahrt durch Braunau an der Einmündung der Bauhofstraße in die Industriezeile an den dort gepflanzten Zwergmispeln (*Cotoneaster* sp.) einen massiven Befall durch die Weißdorn-Gespinstmotte. Auch in anderen Gebieten wird immer wieder von Massenbefall an gepflanzten

Zwergmispeln in Ortschaften berichtet, wo dann alles vom Gespinst der Raupen überzogen wird. Die Spuren des ebenfalls zu Massenbefall an Zwergmispeln neigenden Wicklers *Ancylis tineana* sind weit weniger auffällig. Eine Suche nach Gespinsten der Art im Raum Simbach am Inn blieb erfolglos (SAGE, 2017).



*Scythropia crataegella*, Gespinst und frisch geschlüpfte Falter, A/ Braunau, Industriegebiet, TF 02.V.2017 Foto: SAGE

**435718 *Coleophora hemerobiella*** (SCOPOLI, 1763) cf

Die jungen Raupen dieser Sackträgermottenart minieren zunächst vor allem in Blättern verschiedener Malus- und Prunus Arten, ältere Raupen spinnen sich aus Pflanzenteilen einen charakteristischen Sack, mit dem sie sich am Blatt befestigen, strecken nur den Kopf heraus, mit dem sie durch ein Loch in die Pflanze eindringen, um sie auszufressen. Die Weibchen haben verkümmerte Flügel. Die Tiere werden oft übersehen, so dass über ihre Häufigkeit keine aussagekräftigen Zahlen möglich sind. Schwer bestimmbare Art von der im Juni 2019 ein Exemplar in der „Klosterau“ ans Licht kam.



*Coleophora hemerobiella*, Altötting, NSG „Untere Alz“, „Klosterau“ LF 20.VI.2019 Leg.: KARL

**435821 *Coleophora deauratella*** LIENIG & ZELLER, 1846

Die Imagines fliegen von Mai bis August. Eiablage an verschiedenen Kleearten. Die Jungraupen bohren sich in die Blütenköpfe ihrer Futterpflanze, im 4. Raupenstadium bilden sie den typischen Sack, in dem sie überwintern und sich im nächsten Frühjahr verpuppen. Im Juni 2018 konnte beim Geo-Tag der Artenvielfalt des BN Altötting in Queng bei Markt ein Exemplar am Tag gefunden werden.



*Coleophora deauratella*, Altötting, Queng bei Markt, 09.VI.2018 Foto: KARL

**435951 *Coleophora pennella*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) cf

Die Falter fliegen von Juni bis Juli. Die Raupen leben vor allem an Raublattgewächsen (Boraginaceae) wie Natternkopf und Vergissmeinnicht. Die Raupen überwintern. Schwer bestimmbare Art von der im Juni 2019 ein Exemplar in der „Klosterau“ ans Licht kam.



*Coleophora pennella*, Altötting, NSG „Untere Alz“, „Klosterau“, LF 29.VI.2019 Leg.: KARL

**435952 *Coleophora ornatipennella*** (HÜBNER, 1796)

Die Jungraupen minieren hauptsächlich an Lippenblütlern (Lameaceae), vor der Überwinterung wechseln sie den Sack und fertigen einen neuen aus Gräsern, indem sie die Blätter der Länge nach falten. Ein Exemplar kam im Mai 2022 in Mehring/Öd ans Licht.



*Coleophora ornatipennella*, Altötting, Mehring/Öd, 22.V.2022 Foto: KARL

**434154 *Ypsolopha sylvella*** (LINNAEUS, 1767)

Im September 2022 flog im Stadtgebiet von Neuötting diese Gespinstmotte ans Licht



*Ypsolopha sylvella*, Altötting, Neuötting Stadtgebiet, LF 04.IX.2022 LF Leg.: REICHHOLF

**437906 *Pterotopteryx dodecadactyla*** (HÜBNER, 1813)

Beinahe übersehen wurde das Gelbliche Geißblatt-Geistchen, welches im Juli 2023 in Ramerding ans Licht flog. Vermutlich wurde die unauffällige und wohl auch nicht häufige Art bisher übersehen. REICHHOLF fotografierte eines am 06. August 2021 in Wies/Simbach und erneut dort am 29. Juli 2022.



*Pterotopteryx dodecadactyla*, Rottal/Inn, Kirchdorf/Inn, Ramerding. LF 29.VII.2023 Leg.: SAGE

**439286 *Olindia schumacherana*** (FABRICIUS, 1787)

Die Raupen sind sehr polyphag, Während die Männchen in der Nachmittagssonne unterwegs sind, fliegen die Weibchen erst nach Einbruch der Dunkelheit. So im Juni 2019 im NSG „Untere Alz“ im Bereich „Klosterau“.

RL Bay. G



*Olindia schumacherana*, Altötting NSG „Untere Alz“, „Klosterau“, LF 13.VI.2019 Leg.: KARL

**439747 *Ditula angustiorana*** (HAWORTH, 1811)

Die Raupen des Rotgebänderten Wicklers sind polyphag, die Falter fliegen von Mai bis August und bilden manchmal im

September/Oktobre eine 2. Generation. Dieser Wickler kommt seit einigen Jahren in Mehring/Öd regelmäßig ans Licht.



*Ditula angustiorana*, Altötting, Mehring/Öd, 01.VII. 2022 und LF 20.VI.2023 Leg.: KARL

**439855 *Archips crataegana*** (HÜBNER, [1799])

Die Raupen leben polyphag, die Falter fliegen von Juni bis August.

Der abgebildete Falter stammt von einer Raupe, die am 30.Mai 2019 an Liguster gefunden wurde.



*Archips crataegana*, (Imago und Larva) Altötting. Mehring/Öd, 12.VI.2019 Foto: KARL

**439959 *Sesia bembeciformis*** (HÜBNER, 1806)

Vom Großen Weiden-Glasflügler gab es bisher nur wenig ältere Zufallsfunde aus der Region (Neuötting und dem Ibmer Moor in Österreich) (SAGE, 2005). Da die Art keines der bekannten Pheromone anflug blieb die Art vielerorts unbekannt. Durch Zufall bemerkte man vor einigen Jahren beim Einsatz eines Pheromons gegen die eingeschleppte Bananentriebbohrmotte *Opogona sacchari*, dass auch *Sesia bembeciformis* dieses anflug. Seither wird dieses Pheromon sehr erfolgreich beim Nachweis dieser, wie es scheint doch recht häufigen Sesie eingesetzt.

Auch im Gebiet gibt es jetzt aktuelle Funde. So je einer am 28.Juni und am 04.Juli 2023 bei Neuötting sowie mehr als ein Dutzend Exemplare in der Umgebung der Staustufe Braunau-

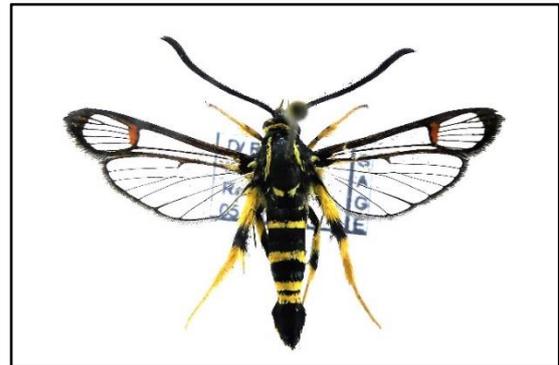
Simbach zwischen dem 22. Juni und dem 12. Juli 2023.



*Sesia bembeciformis*, Rottal/Inn, Staustufe Braunau-Simbach, PH, 26.VI.2023 Leg.: HAUTZ

**440155 *Synanthedon vespiformis*** (LINNAEUS, 1761)

Seit der Zusammenstellung der Glasflügler in der Region (SAGE, 2005) sind weitere Pheromone in den Handel gekommen. Unter anderem auch für den Wespen-Glasflügler *Synanthedon vespiformis*. Mit diesem Pheromon konnte nun auch der Wespen-Glasflügler an verschiedenen Stellen und verschiedener Teilbereiche gefunden werden. Die Art scheint in der Region häufig zu sein.



*Synanthedon vespiformis*, Rottal/Inn, Ramerding, PH, 05.VII.2022, Leg.: SAGE

**441190 *Lycaena dispar*** (HAWORTH, 1802)

Der Große Feuerfalter wurde erstmals am 24. August 2019 für Südostbayern in der Umgebung Bad Birnbach nachgewiesen (STAHLBAUER, 2019). Weitere Beobachtungen folgten noch im selben Jahr aus Pocking und Neuötting (REICHHOLF, 2019). Seither hat sich die Art sehr erfolgreich in der Region ausgebreitet (SAGE, 2019) und kann nicht nur entlang der Flüsse, sondern auch im Hügelland flächig und regelmäßig, wenn auch nicht allzu häufig angetroffen werden.

RL Bay. R



*Lycaena dispar*, Passau, Pocking, Pfaffing, 31.V. 2019 Foto: KRIEGER

**442104 *Myelois circumvoluta* (GEOFFROY, 1785)**

Der seltene Zünsler kann bei oberflächlicher Betrachtung mit Vertretern der Gespinstmotten (*Yponomeuta spec.*) verwechselt werden. Aus Bayern sind vermutlich auch deshalb nur sehr wenige Nachweise bekannt. Im Juni 2022 kam einer im Stadtbereich von Neuötting ans Licht.

RL Bay. 2



*Myelois circumvoluta*, Altötting, Neuötting, Stadtbereich, LF 27.VI.2022 Leg.: REICHOLF

**443306 *Eudonia delunella* (STANTON, 1849)**

Im Juli 2019 kam dieser Mooszünsler in Mehring/Öd ans Licht. Weitere Exemplare konnten hier 2023 gefangen werden. Laut

SEGERER (ZSM) breitet sich die Art in S-Bayern derzeit stark aus.



*Eudonia delunella*, (det. SEGERER) Altötting, Mehring/Öd LF 01.VII.2019 Fotos: KARL



**443692 *Daphnis nerii* (LINNAEUS, 1758)**

2018 kam es zu einem starken Einflug des Oleanderschwärmers nach Südostbayern und auch in die Region. Dabei wurden auch Raupen aus Erlach, (5 Raupen) und Zeilarn, (1 Raupe) gemeldet.



*Daphnis nerii*, eine von 5 Raupen Rottal/Inn, Erlach, TF 22.VIII.2018 Foto: GILG

**444262 *Rhometra sacraria*** (LINNAEUS, 1767)

Südliche, nicht bodenständige Art, die nur selten einwandert. Den ersten Fund in der Region machte Josef REICHHOLF am 09. September 1983 (Mitt. zool. Ges. Braunau 14:339-40). 1987 folgte der zweite Nachweis (Umgebung Tann, Ndb. Leg.: WERTHER). Im Oktober 2023 flog nun nach 36 Jahren wieder ein Purpurstreifenspanner in Ramerding ans Licht.



*Rhometra sacraria*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 11 X 2023 Leg.: SAGE

**445212 *Acasis viretata*** (HÜBNER, 1799)

Vom Gelbgrünen Lappenspanner gab es bis 2017 nur zwei Funde, die in Ramerding (2011) und Mehring (2003) erbracht wurden. Ein dritter Nachweis gelang 2018 in Wies bei Simbach. So konnte einer am 21. Mai einer Lichtfalle entnommen werden. Als typische Lebensräume der Art werden Laub- und Mischwälder, felsige Gebiete, verbuschte Wiesen und Waldränder angegeben. Die Umgebung des Fundortes wird genau diesen Ansprüchen gerecht.



*Acasis viretata*, Rottal/Inn, Wies bei Simbach, LF 21.V.2018, Foto: REICHHOLF

**445947 *Stegania cararia*** (HÜBNER, 1790)

Im Juni 2018 konnte von Gerhard KARL bei Geo-Tag der Artenvielfalt des BN Altötting in Queng bei Marktl ein Gesprenkelter Pappelspanner einer Lichtfalle entnommen werden. Die Falle war am Waldrand, einem typischen Habitat dieser Art aufgestellt. Dies war der erste Nachweis dieser in der Region wohl nur recht lokal vorkommenden Art. Eine Zuwanderung ist eher unwahrscheinlich, so dürfte die Art bisher aufgrund ihrer Seltenheit und ihres lokalen Auftretens wohl eher übersehen worden sein. Am 08. Juli 2021 gelang ein zweiter Nachweis im Garten von Gerhard KARL in Mehring/Öd. Die Art flog aber in den letzten Jahren regelmäßig ans Licht bei den

**RL Bay. 2**

Untersuchungen in Wies/Simbach (Josef REICHHOLF).



*Stegania cararia*, Altötting, Marktl, Queng, LF 09.VI.2018 Leg.: KARL

**446622 *Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767)**

Südliche, wanderfreudige Art, die ihr Verbreitungsareal Richtung Norden ausdehnt. Seit einigen Jahren häufen sich Meldungen aus Mitteleuropa. Der Erstfund aus Bayern stammt aus dem Jahr 2002 aus dem Stadtgebiet von Ingolstadt (FLOCK, 2002). Im September 2023 flog erstmals auch im Gebiet eine Dunkelbraune Brombeereule im Stadtgebiet von Neuötting ans Licht.



*Dysgonia algira*, Altötting, Neuötting, LF  
18.IX.2023 Foto: REICHHOLF

**446648 *Catephia alchymista* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

Nach ersten Funden des Weißen Ordensband 2016 im Stadtbereich von Neuötting (REICHHOLF) konnten nun auch je einer am

**RL Bay. 1**

12.Juni 2021 und am 14. Mai 2022 im Lengtal sowie am 23. Juni 2023 in Ramerding ans Licht gelockt werden.



*Catephia alchymista*, Altötting, Lengtal,  
12.VI.2021 Foto: KARL



*Catephia alchymista*, Rottal/Inn, Ramerding,  
LF 23.VI.2023 Leg.: SAGE

**446674 *Catocala puerpera* (GIORNA, 1791)**

Am 22. Juli 2022 befand sich ein Ordensband in einer Lichtfalle in Ramerding das erst nach genauerer Betrachtung als *Catocala puerpera* bestimmen wurde. Dieses Ordensband wurde bisher in Deutschland noch nicht gefunden und ist daher auch im Buch -Die Großschmetterlinge Deutschlands- (SEGERER, A. H. & HAUSMANN, A., 2011) nicht enthalten. Das Exemplar war sehr frisch und unbeschädigt, wodurch eine Zuwanderung aus größerer Entfernung ausgeschlossen werden kann. Auch ist es sehr unwahrscheinlich, dass das Tier einem Züchter in der Region entfliegen sein könnte. Die Entomologen im Inn-Salzachgebiet sind gut vernetzt und keiner von ihnen hatte die Art in letzter Zeit in Zucht. Nicht gänzlich

ausgeschlossen, wenn auch sehr unwahrscheinlich, wäre eine Verschleppung in unser Gebiet, zumal die Art ja eigentlich nicht als Wanderfalter gilt. Interessant sind in diesem Zusammenhang aber auch einige Falterfunde aus Oberösterreich, die ebenfalls weit vom eigentlichen Verbreitungsgebiet erbracht wurden. So wurde am 10.Juni 2018 eine Raupe an einer Pappel im Stadtgebiet von Linz gefunden (leg. Leopold PUM). Ein Falter wurde zwischen 1972 und 1979 in Gschwandt gefangen (leg. Ulrich ROSCHKER, coll. Siegfried ORTNER) und ein weiterer in Scharnstein am 19.September 1992 (leg.& det. A. DRACK). Die zuletzt genannten Fundorte liegen „nur“ etwa 70 bzw. 80 km südöstlich von dem bayerischen Fundpunkt

entfernt. Am wahrscheinlichsten scheint, dass es sich um ein Nachkommen (Generation?) eines zugewanderten Weibchens handelt. Gegen eine generelle Ausbreitung der Art nach Nordwesten sprechen die derzeit noch sehr wenigen Nachweise der doch recht auffälligen Art. Vielmehr scheint es, dass die Nachweise, auch die in Oberösterreich, als Nachkommen von „Streunern“ bzw. „Irrgästen“ zu werten sind.



*Catocala puerpera*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 22.VII.2022 Leg.: SAGE

**446722 *Eublemma parva* (HÜBNER, 1808)**

Als Wanderfalter wird das Geröllsteppenheiden-Zwergelchen auch in Mitteleuropa gelegentlich gesichtet und kann hier an günstigen Standorten (im Zuge der Klimaerwärmung?) auch zeitweilig bodenständig werden. Im Juni 2019 kam eines in Ramerding ans Licht.



*Eublemma parva*, Rottal/Inn, Ramerding LF 18.VI.2019 Leg.: SAGE

**446874 *Idia calvaria* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

Die in Deutschland nur lokal vorkommende und meist seltene Dunkelbraune Spannerule wurde zuletzt in den 1970er Jahren in Bayern nachgewiesen (MENHOFER, 1974). Im Naturraum „Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterpatten“ liegt der letzte Fund noch weiter zurück.

Im Juni 2022 flog eine *Idia calvaria* in Ramerding ans Licht. Dies dürfte der erste aktuelle Fund in Bayern seit den 1970er Jahren sein (E-Mail von Andreas SEGERER, ZSM). Der unverwechselbare Eulenfalter war von der Beschuppung her noch recht frisch mit einer Beschädigung im rechten Hinterflügel. Das Exemplar dürfte wohl noch keine größeren Entfernungen hinter sich haben und in der Region geschlüpft sein. Da die Art mit Verbreitungsschwerpunkt Mittelmeerraum auch im

**RL Bay. 0**

benachbarten Oberösterreich in letzter Zeit häufiger gefunden wird (E-Mail von Andreas DRACK: „*Idia calvaria*: kommt nun ebenfalls gehäuft in Oö. vor - div. neue Funddaten“), scheint sie sich derzeit in Ausbreitung zu befinden.



*Idia calvaria*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 22.VI.2022 Leg.: SAGE

**446921 *Eilema caniola*** (HÜBNER, 1808)

Das vermutlich in Bayern eingeschleppte Weißgraue Flechtenbärchen wurde erstmals 2007 in Nürnberg und 2009 in Regensburg für Bayern gemeldet (BOLZ & TANNER, 2009). Seither hat es weite Bereiche Bayerns erobert und konnte 2021 erstmals auch im Gebiet festgestellt werden. Wegen seiner für Flechtenbärchen langen Flugzeit bis in den Oktober hinein fiel der erste Falter am 17. September 2021 am Licht in Ramerding auf. Weitere Nachweise folgten. So am 02. Oktober 2021 in Ramerding und am 04. Oktober 2021 in Mehring/Öd. Mittlerweile kommt die Art regelmäßig und bisweilen häufig im Gebiet ans Licht. Da sich die Raupen in Wohngebieten an Krustenflechten, häufig auf Dächern entwickeln und so oft zu Hunderten in Häuser eindringen können sie durchaus lästig werden. REICHHOLF stellte 23 Ex. in 2022 und 2023 in Neuötting fest.



*Eilema caniola*, Rottal/Inn, Ramerding, LF  
17.IX.2021 Leg.: SAGE

**446979 *Diacrisia sannio*** (LINNAEUS, 1758)

Der Rostrandbär besitzt im weiteren Umfeld (Ibmer Moor, nördlicher Landkreis Rottal/Inn) noch mehrere Vorkommen. Innerhalb des behandelten Gebietes wurde er jedoch nur einmal (1986) gefangen. Als Habitat wurde eine Feuchtwiese zwischen Hitzenau und Julbach (Rottal/Inn) in unmittelbarer Nähe zum Fundort vermutet. Diese ist mittlerweile weitgehend trockengelegt und teilweise überbaut. So galt die Art 35 Jahre im Gebiet als verschollen. Im Mai 2021 flog nun ein frisches Männchen in Ramerding ans Licht. Unklar ist, ob es sich dabei um ein migrierendes Exemplar handelte oder ob es ein Habitat im näheren Umfeld gibt. Eigentlich gilt die Art als nicht besonders

anspruchsvoll und kann sowohl in feuchten wie auch trockenen Magerwiesen vorkommen.

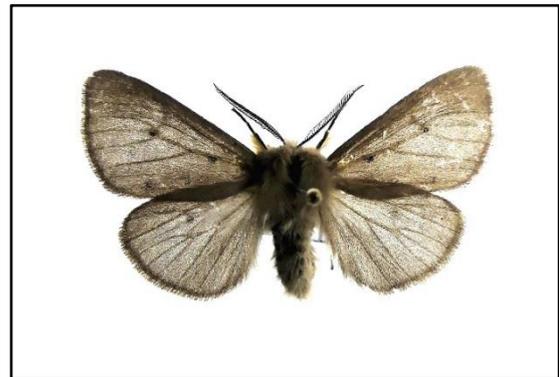


*Diacrisia sannio*, Rottal/Inn, Ramerding, LF  
14.V.2021 Leg.: SAGE

**446990 *Diaphora mendica*** (CLERCK, 1759)

RL Bay. V

Am 20. Mai 2004 wurde ein Weibchen des Graubär an einem „Brennenstandort“ im NSG „Untere Alz“ Nahe Emmerting am Tage aufgescheucht. Bereits am 06. Mai 2003 und am 12. Mai 2005 kam jeweils ein Graubär in Mehring/Öd ans Licht. Im April 2021 flog ein noch sehr frisches Männchen im Siedlungsgebiet in Ramerding ans Licht. Das war der erste Nachweis in der Region, außerhalb des Alztals.



*Diaphora mendica*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 29.IV.2021 Leg.: SAGE

**447192 *Meganola albula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Das Brombeer-Kleinbärchen kommt zwar in allen deutschen Bundesländern vor, wird aber in einigen auf der Roten Liste gefährdeter Arten auf der Vorwarnliste geführt. Das

Bärchen wurde im Gebiet erstmals 2013 in Ramerding gefangen. 2018 folgten weitere Exemplare. Im Juli 2019 kam erstmals auch eines im Lengtal ans Licht.



*Meganola albula*, Altötting, Lengtal, 15.VII.2019 Foto: KARL und Rottal/Inn, Ramerding, LF 13.VI.2018 Leg.: SAGE

**447196 *Pseudeustrotia candidula*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

RL Bay. 0

Das in der Roten Liste Bayerns 2003 noch mit „0“ (ausgestorben oder verschollen) geführte Dreieck-Grasmotteneulchen befindet sich derzeit offenbar in Ausbreitung und wird in letzter Zeit wieder etwas öfter gefunden. So zum Beispiel in der Pockinger Heide oder 2014 im Neuburger Wald (ZODER & RITT, 2015). Am 10. Juli 2018 konnte die auffällige kleine Noctuidae nun erstmals auch für das Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. So flog ein Exemplar in Ramerding an Licht. Seither wird sie hier recht regelmäßig gefangen.



*Pseudeustrotia candidula*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 10.VII.2018 Leg.: SAGE

**448183 *Hecatera bicolorata*** (HUFNAGEL, 1766)

Die vor allem in den Alpen nicht seltene Hasenlatticheule wurde 2021 erstmals im Gebiet gefangen. So flog eine am 02. Juni in Ramerding ans Licht, eine weitere folgte am 01. Juli 2022. Im April und Juli 2022 kam je ein Falter auch in Mehring/Öd ans Licht. 2023 waren es schon 3 Exemplare in Ramerding.



*Hecatera bicolorata*, Rottal/Inn, Ramerding LF 02.VI.2021 Leg.: SAGE

**448721 *Protolampra sobrina*** (DUPONCHEL, 1843)

Eigentlich eine Art der Heide- und Mooregebiete, die lediglich mit einem Exemplar 1980 in der Umgebung von Burghausen gefangen wurde. Vermutlich handelte es sich damals wie auch beim erneuten Fund 2021 um ein migrierendes Exemplar ohne dauerhaftem Habitat in der näheren Umgebung. Denkbar sind aber auch kleine, lokale Vorkommen innerhalb der Forste mit Heidelbeerbeständen, die bisher übersehen wurden, zumal in den Forsten bisher eher selten Lichtfänge durchgeführt wurden.

**RL Bay. 3**



*Protolampra sobrina*, Rottal/Inn, Ramerding LF 15.IX.2021 Leg.: SAGE

**449111 *Eucarta virgo*** (TREITSCHKE, 1835)

Am 23. Juni 2023 flog erstmals eine Rosagraue Beifußeule in Ramerding ans Licht. Leider entwich die unverkennbare Eule beim Öffnen der Lichtfalle. Seitdem die auf-

fällige Art aus Osteuropa nach Deutschland eingewandert ist, breitet sie sich sukzessive Richtung Westen und Norden aus.

**449486 *Aedia funesta*** (ESPER, 1786)

Von der sehr lokal verbreitete Zaunwinden-Traureule, die warme, niedrige Lagen bevorzugt und in weiten Gebieten fehlt, gibt es nur sehr wenige Nachweise im nördlichen Bayern. Im Juni 2022 konnte erstmals ein Exemplar in Ramerding am Licht gefangen werden. Möglicherweise befindet sich auch diese wärmeliebende Art in Ausbreitung.

**RL Bay. 2**

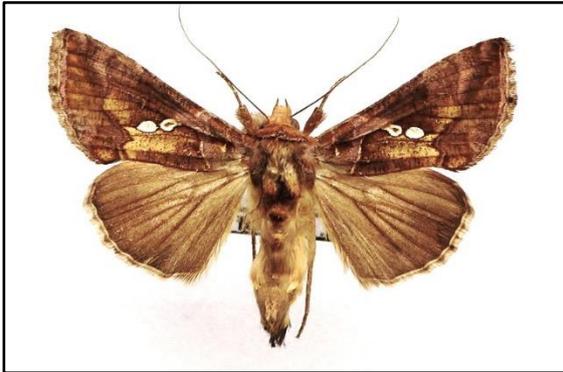


*Aedia funesta*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 18.VI.2022 Leg.: SAGE

**449528A *Chrysodeixis eriosoma* (DOUBLEDAY, 1843)**

Nach den ersten Funden in den Jahren 2015 und 2016 in Neuötting (REICHHOLF 2016), konnte dieser Neozoon mittlerweile auch mehrmals in Ramerding (17. und 18. August und 13. September 2021 sowie am 10. Oktober 2023) am Licht gefangen werden. Das in Mehring/Öd am 14. September 2021 geschlüpfte Exemplar stammt von einem Raupenfund vom August 2021 an Tomaten in Burghausen. Da die am Licht angefliegenen Exemplare in sehr unterschiedlichem Erhaltungs-

zustand waren, deutet das auf eine, zumindest temporäre „outdoor-Populationen“ hin. Ob sich diese längerfristig halten wird, bleibt abzuwarten. Die im asiatisch-ozeanischen Raum weit verbreitete *C. eriosoma* ist im Barcode identisch mit *Chrysodeixis chalcites* und unterscheidet sich auch genital nur marginal von dieser, so dass die Artberechtigung noch fraglich ist (HASLBERGER et al., 2021). Zum Vorkommen in Neuötting siehe REICHHOLF (2023).



*Chrysodeixis eriosoma*, Rottal/Inn, Ramerding, LF 10.X.2023 Leg.: SAGE, und Altötting, Mehring/Öd e.l. VIII.2021 schl.: 14.IX.2021 Foto: KARL

## Literatur:

- BOLZ, R. & R. TANNERT (2009): *Eilema caniola* (HÜBNER, [1808]) (Weißgraues Flechtenbärchen) in Nordbayern: Umstände, mögliche Ursachen und Bedeutung für die Landesfauna dieses Erstfundes (Lepidoptera, Arctiidae, Lithosiinae). — Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo, Neue Folge 30 (1/2): 19-21
- FLOCK, F., (2002): *Dysgonia algira europaea* (Schaw) Bisher einziger Fund für die Region Ingolstadt / Eichstätt (Lepidoptera, Noctuidae) – facetta - Berichte der Entomologischen Gesellschaft Ingolstadt e.V. – 21: 2.
- HASLBERGER A. & SEGERER A. H. (2016): Systematische, revidierte und kommentierte Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (Insecta: Lepidoptera) Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, Bd. 106 Supplement Jahrgang 2016
- HASLBERGER, A., GUGGEMOOS, T., GRÜNEWALD, T. KATTARI, S., LICHTMANNECKER, P., MEERKÖTTER, R., MORAWIETZ, B., STURM, R. & A.H. SEGERER (2021): Ergänzungen, Aktualisierungen und Korrekturen zur Checkliste der Schmetterlinge Bayerns (10. Beitrag) (Insecta: Lepidoptera). — Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, 70 (1/2): 23-34.
- KARL, G. (2013): „Kleinschmetterlinge“ in Südostbayern. Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen 80 S.
- REICHHOLF, J. H. (1986): Ein Nachweis des afrotropisch-mediterranen Spanners *Rhodometra sacra* L. im niederbayerischen Inntal.- Mitt. Zool. Ges. Braunau Bd. 4: 339 – 340.

- REICHHOLF, J. (2016): Südostasiatische Kupfer-Goldeule *Chrysodeixis eriosoma* entwickelt sich 2015 und 2016 erfolgreich und vollständig im Freiland in Südostbayern. Mitt. Zool. Ges. Braunau, Bd.12, Nr.1: 73-76
- REICHHOLF J. H. (2019): Großer Feuerfalter *Lycaena dispar* im Frühsommer 2019 auch in Neuötting – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau – Bd. 13: Nr. 1: 79.
- REICHHOLF, J. H. (2023): Erneutes Vorkommen der südostasiatischen Kupfergoldeule *Chrysodeixis chalcites/eriosoma* in Südostbayern. – Mitt. Zool. Ges. Braunau. **Bd. 14: Nr. XX-XX.**
- SAGE, W. (1996): Die Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) im Inn - Salzach - Gebiet, Südostbayern – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau Bd. 6: 323 - 434
- SAGE, W. (2005): Die Glasflügler (Sesiidae) im Inn - Salzach - Gebiet Südostbayern und den angrenzenden Bereichen – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau – Bd. 9: 19 - 35.
- SAGE, W. (2017): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) im Inn-Salzach-Gebiet, Südostbayern Vorkommen und Veränderungen von 1995 bis 2017 – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau – 12\_Supp: 1 - 77.
- SAGE, W. (2017): Massenbefall von Weißdornmotten *Scythropia crataegella* L. an Zwergmispeln (Cotoneaster) in Braunau am Inn – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau Bd. 12. 2017: 256 - 257.
- SAGE, W. (2018): Auffällig starke Zuwanderung des Oleanderschwärmers *Daphnis nerii* 2018 in den südbayerischen Raum – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau. Bd. 12: 2018: 373 - 375.
- SAGE, W. (2019): Ausbreitung und Bestandssituation des Großen Feuerfalters *Lycaena dispar* (HAWORTH, 1802) in Südostbayern - Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau – Bd.13: 2019: 79 – 82.
- SAGE, W. (2021): Möglicher Erstrnachweis einer „Outdoor-Population“ der Zitrus-Miniermotte *Phyllocnistis citrella* STAINTON, 1856, in Bayern (Lepidoptera, Gracillariidae). — Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau, Bd. 13: 273-274.
- SAGE, W. (2022): Drei überregional bedeutsame Insektenfunde 2022 im Inn-Salzachgebiet, Südostbayern – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau. Bd. 13: 2022: 387 – 391
- SEGERER, A., GRÜNWALD T., HASLBERGER, A., MORAWIETZ, B. & W. WOLF (2022): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern-Kleinschmetterlinge-Lepidoptera, Teil 1. Bayerisches Landesamt für Umwelt [Hrsg.] Augsburg, 54 S.
- STAHLBAUER, G. (2019): Erster Nachweis des Großen Feuerfalters *Lycaena dispar* im östlichen Landkreis Rottal-Inn bei Bad Birnbach – Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau Bd. 13: 2019: 78.
- ZODER, S. & RITT, R. (2015): Besondere Begegnungen in der Passauer Natur – Der Bayerische Wald 28: 1-2: 45 - 50.

**Kontakt:**

Walter Sage  
Seibersdorfer Str. 88a  
84375 Kirchdorf am Inn  
WSLep@gmx.de

Gerhard Karl  
Herzogstraße 2  
84561 Mehring  
Kar3Ger8@web.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [14\\_2023](#)

Autor(en)/Author(s): Sage Walter, Karl Gerhard

Artikel/Article: [Ergänzungen und Aktualisierungen \(2023\) zu „Die Schmetterlinge \(Lepidoptera\) im Inn-Salzach-Gebiet, Südostbayern“ 1-15](#)